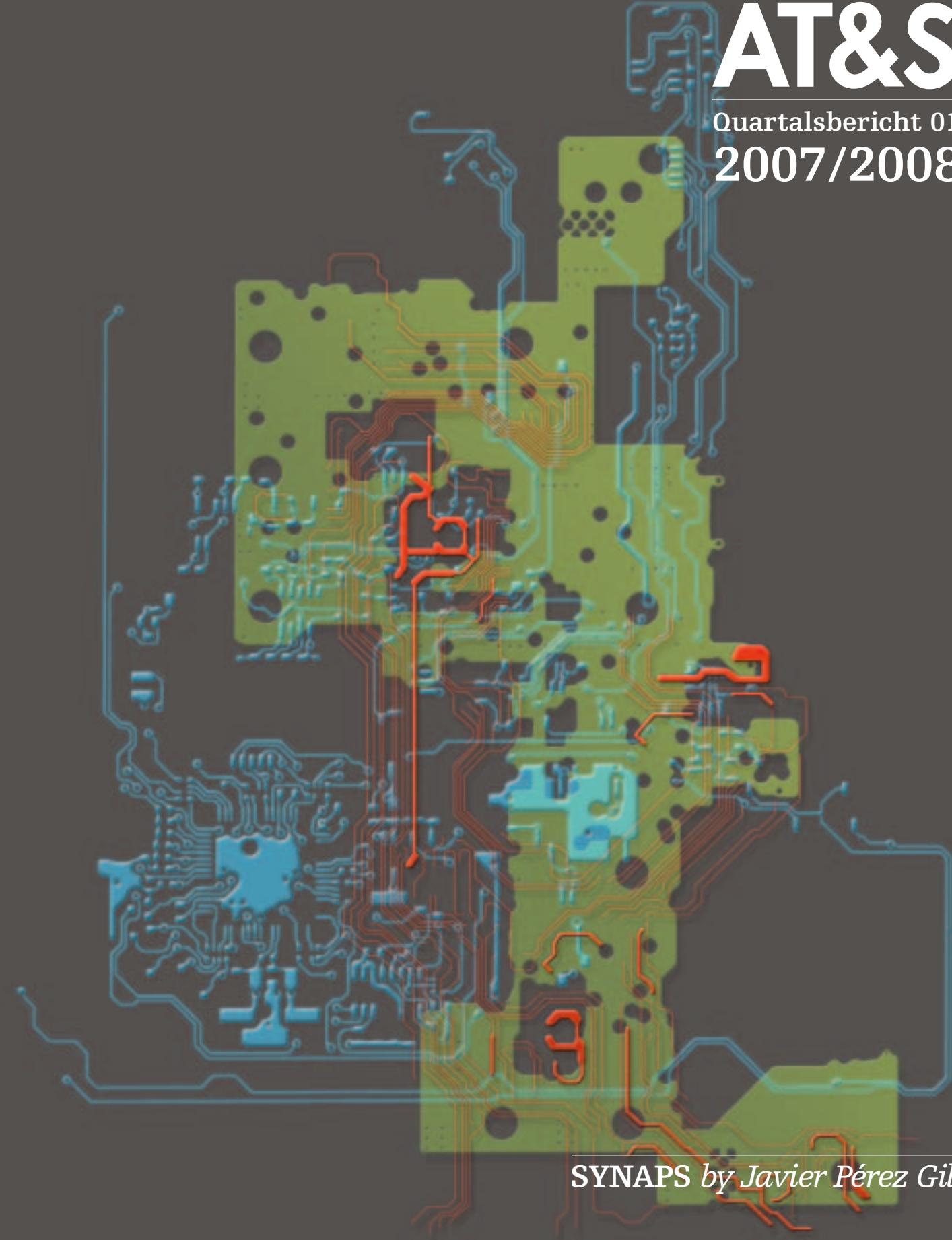


AT&S

Quartalsbericht 01
2007/2008



SYNAPS by Javier Pérez Gil

Highlights

- * **AT&S setzt Wachstumskurs fort: Umsatz um 9 % und EBIT um 33 % gesteigert, Ergebniszuwachs pro Aktie um 51 % auf EUR 0,40**
- * **Produktmix und Auslastung bestätigen Trend in Richtung zunehmender Komplexität und Wachstum**
- * **AT&S fördert Forschung des neuen Christian-Doppler-Labors an der Technischen Universität Wien für die Leiterplatte der Zukunft**
- * **25-jähriges Bestehen des Unternehmensstammsitzes in Leoben-Hinterberg: AT&S blickt auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurück**

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im ersten Quartal 2007/08 konnte AT&S den dynamischen Wachstumskurs der letzten Jahre erfolgreich fortsetzen. So wurde bereits im zehnten Quartal in Folge ein Umsatzzuwachs gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres erzielt. Auch Produktmix und Auslastung verbesserten sich im letzten Quartal kontinuierlich. Insbesondere die Produktion der technologisch hochkomplexen HDI-Leiterplatten (High Density Interconnection) lag in allen dafür ausgerichteten Werken über Plan. War bis dato das Massengeschäft für HDI-Leiterplatten primär auf die Handheld-Industrie (Mobiltelefone, Digitalkameras etc.) ausgerichtet, so erschließen sich durch den allgemeinen Trend zu Miniaturisierung und höherer Funktionsvielfalt nun neue Anwendungsmöglichkeiten, wie beispielsweise in der Automobilindustrie. Die jahrelangen Erfahrungen, die AT&S im Handheld-Geschäft gesammelt hat, das umfassende Know-how sowie die bestehenden technologischen Kapazitäten positionieren das Unternehmen hervorragend als Lieferant von HDI-Leiterplatten auch für andere Industriezweige.

Erfolgreich im ersten Quartal: Umsatz und Ergebnissteigerung

Der Umsatz der AT&S erreichte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 EUR 114,7 Mio. und lag somit um 9 % über dem Vorjahreswert. 65 % des Gesamtumsatzes hat AT&S im Telekombereich beziehungsweise mit Handheld-Produkten erwirtschaftet, 22 % steuerte der Bereich Industrial/Medical bei, und 11 % wurden mit Automotive-Kunden umgesetzt. Die Geschäftsfelder DCC/Trading und Design erwirtschafteten einen Anteil von 2 % am Gesamtumsatz, für das weitere Geschäftsjahr wird hier eine deutliche Steigerung erwartet.

Der Bruttogewinn konnte im Vergleich zum Vorjahr um 19 % auf EUR 18,8 Mio. gesteigert werden, damit erhöhte sich die Bruttogewinnmarge auf 16,4 %.

Überproportional erhöht hat AT&S in den ersten drei Monaten das EBIT, das mit EUR 7,8 Mio. um 33 % über dem Vergleichswert des Vorjahres lag, im Vergleich zum Vorquartal konnte das EBIT sogar um 78 % gesteigert werden. Die EBIT-Marge betrug 6,8 %, eine Verbesserung gegenüber dem ersten Quartal 2006/07 um 1,2 bzw. gegenüber dem Vorquartal um 2,8 Prozentpunkte.

Das Quartalsergebnis vor Steuern belief sich auf EUR 9,1 Mio. Dies ist im Jahresvergleich eine beträchtliche Steigerung von 53 %. Äußerst zufrieden stellend entwickelte sich im abgelaufenen Quartal auch der Periodenüberschuss (Net Income), der mit EUR 9,2 Mio. um 37 % über dem Vergleichswert der Vorperiode lag. Die Steuerquote betrug im ersten Quartal 1,8 % (positiver Steuerbeitrag). Somit erreichte das Ergebnis pro Aktie EUR 0,40. Dies entspricht einem Plus von 51 %.

Die Nettoverschuldung der AT&S betrug zum 30. Juni 2007 EUR 123,7 Mio. (EUR 74,2 Mio. vor einem Jahr), der daraus errechnete Verschuldungsgrad 54,5 %. Der Anstieg der Nettoverschuldung seit dem 31. März 2007 um EUR 13,1 Mio. ist im Wesentlichen auf Investitionen (CAPEX) in den weiteren Ausbau des Werks in Shanghai zurückzuführen.

Mit 5.972 Mitarbeitern per 30. Juni 2007 erreichte auch der Personalstand der AT&S ein neues Rekordniveau, wobei der Aufbau fast ausschließlich an den asiatischen Standorten, vor allem in China, stattgefunden hat, wohingegen die Mitarbeiterzahl in Europa konstant gehalten wurde.

Ausblick

Im Telekommunikationssegment verschiebt sich der Technologiemix weiter in Richtung „High End“-Produkte, wobei die Kunden zunehmend 3-n-3-Leiterplatten nachfragen. Vermehrt werden auch in der Automobilindustrie HDI-Leiterplatten eingesetzt, was sich auf die Geschäftsentwicklung der AT&S sehr positiv auswirken sollte. Dem anhaltenden Preisdruck wird AT&S durch weitere Produktivitätssteigerungen erfolgreich begegnen.

Aufgrund der Ergebnisse des ersten Quartals 2007/08 und der derzeitigen guten Auslastung der Werke ist das Management sehr zuversichtlich, die veröffentlichte Guidance für das Geschäftsjahr 2007/08 (Umsatz: EUR 540-550 Mio. und EPS: EUR 1,60-1,70) zu erreichen.

25 Jahre AT&S Leoben – eine langjährige Erfolgsgeschichte

Mit ihren Werken in China, Indien und nunmehr auch Korea hat sich AT&S in den vergangenen Jahren zu einem Global Player entwickelt. Dennoch ist das Unternehmen mit dem Stammwerk in Leoben sowie den Werken in Fehring und Klagenfurt zweifelsohne in Österreich verwurzelt. 25 Jahre Leoben-Hinterberg beweisen, dass wir stolz darauf sein können, was wir hier erreicht haben. Um die österreichischen Standorte gut zu positionieren und um für die kommenden Herausforderungen gerüstet zu sein, wurden in den

vergangenen Jahren bereits entsprechende Investitionen getätigt. So sind die österreichischen Werke heute für die Produktion von Kleinserien- und Prototypen hervorragend aufgestellt, und auch der HDI-Bereich am Standort Leoben ist ein wesentlicher Bestandteil der AT&S-Strategie.

Internationales Forschungs- und Entwicklungsnetwork schafft Zukunftsperspektiven

Um ihren Kunden auch künftig innovative und optimale Lösungen anbieten zu können, investiert AT&S massiv in Forschung & Entwicklung. Das Unternehmen unterhält daher nicht nur eigene Forschungsabteilungen in Österreich und China, sondern verfügt auch über ein internationales Forschungs- und Entwicklungsnetwork und kooperiert eng mit zahlreichen Forschungsinstituten. So unterstützt AT&S beispielsweise in Kooperation mit der Christian-Doppler-Forschungsgesellschaft das neue Christian-Doppler-Labor an der Technischen Universität Wien, das sich der Grundlagenforschung für die Weiterentwicklung der Leiterplatte widmet.

Mit dieser vorausschauenden Denkweise, einem soliden Wachstumskonzept und aufgrund der guten Absatzprognosen sind wir davon überzeugt, unseren Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Harald Sommerer
Vorstandsvorsitzender



Dkfm. Steen Hansen
Vorstand



Ing. Heinz Moitzi
Vorstand

Zwischenbericht nach IFRS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen

(in € 1.000)	1. April – 30. Juni	
	2007	2006
Umsatzerlöse	€ 114.595	104.577
Nebenerlöse	87	225
Gesamterlöse	114.682	104.802
Herstellkosten der zur Erzielung der Gesamterlöse erbrachten Leistungen	(95.870)	(88.947)
Bruttogewinn	18.812	15.855
Vertriebskosten	(5.447)	(5.678)
Allgemeine Verwaltungskosten	(5.429)	(4.606)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(169)	270
Betriebsergebnis	7.767	5.841
Finanzierungserträge	2.925	3.023
Finanzierungsaufwendungen	(1.637)	(2.028)
Finanzergebnis	1.288	95
Ergebnis vor Steuern	9.055	5.936
Ertragsteuern	160	766
Konzernergebnis	€ 9.215	6.702
Davon Minderheitenanteile	€ (160)	(86)
Davon Aktionäre der Gesellschaft	€ 9.375	6.788
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären der Gesellschaft zusteht:		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,40	0,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,40	0,26
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in tausend Stück)	23.498	25.743
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in tausend Stück)	23.543	25.769

Konzernbilanzen

(in € 1.000)	30. Juni 2007	31. März 2007
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	€ 265.112	240.268
Immaterielles Anlagevermögen	11.525	11.566
Langfristige Finanzinvestitionen	119	119
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.185	3.129
Latente Steuerabgrenzungen	8.292	7.089
	288.233	262.171
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	54.983	49.815
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3.864	3.865
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.729	75.723
Sonstiges Umlaufvermögen	19.362	22.235
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	64	61
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.607	13.477
Gebundene Barmittel	182	194
Liquide Mittel	16.454	24.403
	190.245	189.773
Summe Aktiva	€ 478.478	451.944
KONZERNEIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	€ 46.914	49.529
Rücklagen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten und sonstige Rücklagen	(14.532)	(14.924)
Einbehaltene Gewinne	195.934	186.559
Auf Minderheitenanteile entfallende Verluste	(1.112)	(942)
Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Kapital	227.204	220.222
Minderheitenanteile	555	545
Summe Konzerneigenkapital	227.759	220.767
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.993	16.195
Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche	10.910	10.890
Rückstellungen	80	200
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.742	3.475
Latente Steuerabgrenzungen	6.596	6.872
	28.321	37.632
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136.239	121.760
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.947	38.194
Steuerschulden	1.268	1.109
Rückstellungen	2.956	2.661
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.988	29.821
	222.398	193.545
Summe Schulden	250.719	231.177
Summe Passiva	€ 478.478	451.944

Konzern-Geldflussrechnungen

(in € 1.000)	1. April – 30. Juni	
	2007	2006
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	€ 9.215	6.702
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertminderungen und Aufholung von Wertminderungen	8.093	9.511
Sonstige, saldiert	(730)	(5.788)
Einzahlungen aus dem Abgang von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	–	6.420
Veränderungen Working Capital	807	(4.766)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	37	(183)
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	17.422	11.896
Bezahlte Zinsen	(1.560)	(929)
Bezahlte Ertragsteuern	(1.038)	(452)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	€ 14.824	10.515
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- und das immaterielle Anlagevermögen	€ (25.800)	(29.601)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	44	78
Einzahlungen/(Auszahlungen) aus Sicherungsgeschäften	324	435
Auszahlungen für den Zugang von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	–	(216)
Einzahlungen aus dem Abgang von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	–	21.341
Auszahlungen für Erwerbe von Tochtergesellschaften, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel	–	(1.215)
Einzahlungen/(Auszahlungen) aus gewährten Darlehen	–	3.201
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	€ (25.432)	(5.977)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	€ 19.756	10.829
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	(14.627)	(18.114)
Sonstiges	408	203
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	6	–
Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Aktien	(2.796)	(6.247)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	€ 2.747	(13.329)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der liquiden Mittel	(100)	(713)
Abnahme liquider Mittel und gebundener Barmittel	€ (7.961)	(9.504)
Veränderung liquider Mittel und gebundener Barmittel		
Anfangsbestand	€ 24.597	28.343
Abnahme	(7.961)	(9.504)
Endbestand	€ 16.636	18.839

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in € 1.000)	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten und sonstige Rücklagen	Einbehaltene Gewinne	Auf Minderheitenanteile entfallende Verluste	Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Kapital	Minderheitenanteile	Summe Konzern-eigenkapital
31. März 2006	€ 91.272	(3.341)	163.197	(1.354)	249.774	538	250.312
Konzernergebnis			6.788		6.788	(86)	6.702
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallende Verluste				(126)	(126)	126	–
Übernahme Minderheitenanteile			6		6	(98)	(92)
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere, nach Ertragsteuern:							
– Veränderung aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert		(47)			(47)	–	(47)
– Umgliederungen von im Konzernergebnis enthaltenen (Gewinnen)		(1.051)			(1.051)	–	(1.051)
– Steuereffekt aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert		165			165	–	165
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung		(6.924)			(6.924)	(31)	(6.955)
Stock-Option-Plan:							
– Wert der erbrachten Leistungen	25				25	–	25
Veränderung eigener Aktien	(6.247)				(6.247)	–	(6.247)
30. Juni 2006	€ 85.050	(11.198)	169.991	(1.480)	242.363	449	242.812
31. März 2007	€ 49.529	(14.924)	186.559	(942)	220.222	545	220.767
Konzernergebnis			9.375		9.375	(160)	9.215
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallende Verluste				(170)	(170)	170	–
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung		392			392	–	392
Stock-Option-Plan:							
– Wert der erbrachten Leistungen	20				20	–	20
– Ausgeübte Aktienoptionen	1				1	–	1
Veränderung eigener Aktien	(2.636)				(2.636)	–	(2.636)
30. Juni 2007	€ 46.914	(14.532)	195.934	(1.112)	227.204	555	227.759

Segmentberichterstattung

a. Geographische Segmentierung

1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08:

(in € 1.000)		Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	€	89.769	24.913	–	114.682
Innenumsatz		–	37.497	(37.497)	–
Gesamterlöse	€	89.769	62.410	(37.497)	114.682
Segmentergebnis/Betriebsergebnis	€	3.634	11.912	(7.779)	7.767
Finanzergebnis					1.288
Ergebnis vor Steuern					9.055
Ertragsteuern					160
Konzernergebnis	€				9.215
Gesamtvermögen	€	163.001	301.602	13.875	478.478
Verbindlichkeiten	€	61.429	49.700	367.349	478.478
Investitionen	€	1.290	29.711	166	31.167
Abschreibungen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	€	2.512	5.198	383	8.093

1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07:

(in € 1.000)		Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	€	88.694	16.108	–	104.802
Innenumsatz		–	25.870	(25.870)	–
Gesamterlöse	€	88.694	41.978	(25.870)	104.802
Segmentergebnis/Betriebsergebnis	€	5.908	6.948	(7.015)	5.841
Finanzergebnis					95
Ergebnis vor Steuern					5.936
Ertragsteuern					766
Konzernergebnis	€				6.702
Gesamtvermögen	€	205.339	226.077	11.670	443.086
Verbindlichkeiten	€	66.352	38.961	337.773	443.086
Investitionen	€	1.898	31.101	75	33.074
Abschreibungen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	€	4.661	4.426	424	9.511

b. Geschäftsbereichsinformationen

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	1. April – 30. Juni	
	2007	2006
Telekommunikation	€ 74.841	64.466
Industrie	24.946	25.108
Automobil	12.413	9.603
Übrige	2.395	5.400
	€ 114.595	104.577

Das Gesamtvermögen wird von allen Geschäftsbereichen gemeinsam genutzt, sodass eine Branchenaufteilung und Zuordnung von Investitionen nicht dargestellt werden kann.

Die Umsatzerlöse nach Ländern stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	1. April – 30. Juni	
	2007	2006
Österreich	€ 5.288	7.778
Deutschland	31.395	27.779
Ungarn	9.791	11.633
Sonstige EU	6.595	14.256
Asien	46.401	29.482
Kanada, USA	11.629	9.494
Übrige	3.496	4.155
	€ 114.595	104.577

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im ersten Quartal dieses Geschäftsjahrs gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um EUR 10,0 Mio. auf EUR 114,6 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 9,6 %.

Maßgeblich dafür waren Mengensteigerungen, welche insbesondere durch das im vorhergehenden Geschäftsjahr in Betrieb gegangene zweite Werk in China ermöglicht wurden. Weiters wurden, neben einem Produktionswachstum des Standortes in Indien, die Mengen der Tofic mehr als verdoppelt. Die zur Vergleichsperiode des Vorjahrs geringeren Mengen in den österreichischen Stammwerken konnten der Strategie entsprechend teilweise durch einen vorteilhaften Produktmix kompensiert werden.

Bruttogewinn

Die Kapazitätserweiterungen in Asien und die dadurch erzielten Verbesserungen der Kostenstruktur sowie die Steigerung des Anteils hochwertigerer Produkte, vor allem in der Branche Telekommunikation, führten zu einem im Vergleich mit dem ersten Quartal des Vorjahrs um EUR 3,0 Mio höheren Bruttogewinn. Weiters wirkte sich die mit Stichtag 1. Jänner 2007 festgelegte Verlängerung der Nutzungsdauern von bestimmten Maschinen und maschinellen Anlagen positiv auf den Bruttogewinn aus.

In Prozent der Gesamterlöse bedeutet dies eine Steigerung der Bruttogewinn-Marge von 15,1 % auf 16,4 %.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis erhöhte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um EUR 1,9 Mio., vorwiegend aufgrund des gesteigerten Bruttogewinnes. Weiters konnten die Vertriebskosten durch Einsparungen bei den Transportaufwendungen reduziert werden. Bei den Verwaltungsaufwendungen war durch den wachstumsbedingt erhöhten Personalbedarf ein Anstieg zu verzeichnen. Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs wurde einerseits durch geringere Erträge aus Zuschüssen der öffentlichen Hand beeinflusst, andererseits fielen im ersten Quartal geringere Anlaufkosten für die dritte Produktionseinheit in China an als im Vorjahr für das zweite Werk in China.

Finanzergebnis

Die hohen Finanzierungserträge des Vorjahrs, die im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren resultierten, konnten im ersten Quartal dieses Geschäftsjahrs aufgrund von für die Konzernfinanzierungen positiven Wechselkursentwicklungen annähernd erreicht werden.

Durch die im Gegensatz zum Vorjahresvergleichszeitraum positiven Wechselkursentwicklungen der Konzernfinanzierungen waren die Finanzierungsaufwendungen entsprechend geringer. Der Zinsenaufwand hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs erhöht. Das Finanzergebnis lag letztlich um EUR 1,2 Mio. über dem Vorjahr.

Ertragsteuern

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich ein Ansteigen des effektiven Steuersatzes im Konzern. Der Anstieg auf Basis des Konzernergebnisses resultierte vorwiegend aus den unterschiedlichen Anteilen der Tochtergesellschaften mit abweichenden Steuersätzen am Konzernergebnis.

Bilanz

In der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 und weiters in der 12. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, jeweils binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes wurden im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs 158.440 eigene Aktien zu einem Kaufpreis von EUR 2,8 Mio. erworben. Zum 30. Juni 2007 hält der Konzern, unter Berücksichtigung der ausgeübten Aktienoptionen, 2.519.991 eigene Aktien mit einem Kaufpreis von EUR 45,6 Mio.

Cashflow

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um EUR 4,3 Mio. erhöht. Ausschlaggebend dafür war hauptsächlich die positive Abweichung bei der Veränderung des Working Capital um EUR 5,5 Mio im Vorjahresvergleich.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug EUR 25,4 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.). Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich auf EUR 25,8 Mio., wovon EUR 23,8 Mio. auf die Erweiterung des Standortes in China entfielen. Die starke Abweichung im Nettomittelabfluss ergab sich aus den im Vorjahresvergleichszeitraum erfolgten Wertpapierveräußerungen.

Der Cashflowzufluss im Finanzierungsbereich in Höhe von EUR 2,7 Mio. resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten und dem Rückkauf von eigenen Aktien.

Vermögens- und Finanzlage

Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zu vor einem Jahr um EUR 49,5 Mio. auf EUR 123,7 Mio., hauptsächlich durch Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten. Das Konzerneigenkapital hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum positiv entwickelt. Die negative Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Vorjahr war maßgeblich durch die Veränderung des erfolgsneutralen Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung und durch den Kauf eigener Aktien beeinflusst. Im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahrs entwickelten sich die Wechselkurse der funktionalen Währungen im Vergleich zum Euro in Gesamtbetrachtung positiv, und der Erwerb eigener Aktien war geringer.

Anhang zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Gegenüber dem Geschäftsjahr endend zum 31. März 2007 sind keine Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegeben.

Directors' Holdings und Dealings

	AKTIEN				OPTIONEN				Durchschn. Ausübungspreis
	Stand 31.03.2007	Verän- derung	Stand 30.06.2007	% Kapital	Stand 31.03.2007	Verän- derung	Stand 30.06.2007		
Harald Sommerer ¹⁾	40.000	1.500	41.500	0,16 %	132.000	40.000	172.000		€ 17,16
H.S. Privatstiftung	100.600		100.600	0,39 %					
Sommerer gesamt	140.600		142.100	0,55 %					
Steen Hansen ²⁾	0		0	0,00 %	84.000	30.000	114.000		€ 18,28
Heinz Moitzi ³⁾	1.672		1.672	0,01 %	60.000	30.000	90.000		€ 18,67
Hannes Androsch	445.853		445.853	1,72 %					
Androsch Privatstiftung	5.570.666		5.570.666	21,51 %					
Androsch gesamt	6.016.519		6.016.519	23,23 %					
Willibald Dörflinger	0		0	0,00 %					
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688		4.574.688	17,66 %					
Dörflinger gesamt	4.574.688		4.574.688	17,66 %					
Erich Schwarzbichler	0		0	0,00 %					
Georg Riedl	9.290		9.290	0,04 %					
Albert Hochleitner	0		0	0,00 %					
Karl Fink	0		0	0,00 %					
Markus Schumy	0		0	0,00 %					
Johann Fuchs	4		4	0,00 %					
Gerhard Fürstler	1		1	0,00 %					
Maximilian Sommerer	2.500		2.500	0,01 %					
Niklas Sommerer	2.500		2.500	0,01 %					
Clemens Sommerer	2.500		2.500	0,01 %					
Summe Directors'									
Holdings und Dealings	10.750.274	1.500	10.751.774	41,51 %	276.000	100.000	376.000		
Eigene Aktien ⁴⁾⁵⁾	2.361.951	158.040	2.519.991	9,73 %					
Restliche ausgegebene Aktien	12.787.775		12.628.235	48,76 %					
Summe⁵⁾	25.900.000		25.900.000	100,00 %	276.000	100.000	376.000		

1) Optionen (gemäß Stock-Option-Plan): Neuzuteilung von 40.000 Aktienoptionen am 1. April 2007 (8. Zuteilung).

2) Optionen (gemäß Stock-Option-Plan): Neuzuteilung von 30.000 Aktienoptionen am 1. April 2007 (4. Zuteilung).

3) Optionen (gemäß Stock-Option-Plan): Neuzuteilung von 30.000 Aktienoptionen am 1. April 2007 (3. Zuteilung).

4) Der rechnerische Betrag des Grundkapitals eigener Aktien betrug zum 30. Juni 2007 EUR 2.771.990.

5) Rückgekauft Aktien werden zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms sowie für potenzielle Akquisitionen verwendet.

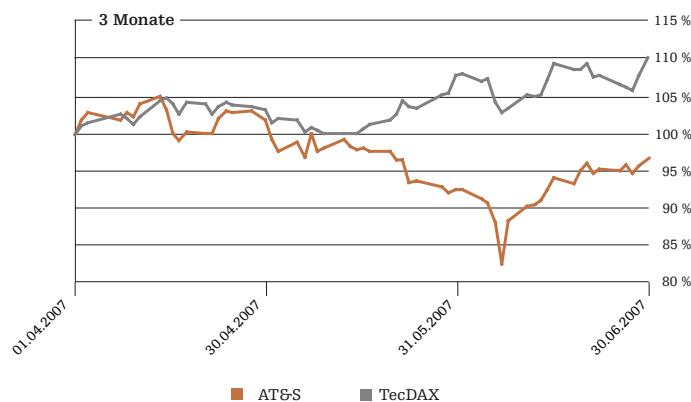
Investor Relations

Aktienkursentwicklung

Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung, die AT&S in den ersten drei Monaten des laufenden Quartals erzielen konnte, spiegelte sich leider im Aktienkurs nicht wider. Nach einem positiven Start zu Beginn des Quartals mit einem Hoch von EUR 20,44 (intraday) am 16. April 2007 setzte ein Abwärtstrend ein, der am 7. Juni 2007 mit EUR 16,1 (intraday) seinen Tiefpunkt erreichte. Danach erholte sich die Aktie wieder und schloss zum Ende des ersten Quartals mit EUR 18,6 und somit um 3 % unter dem Eröffnungskurs. Die AT&S-Aktie lag damit deutlich unter der Performance des TecDAX, der ein Plus von 10 % verzeichnen konnte. Dennoch notierten sowohl der Schlusskurs als auch der Durchschnittskurs des ersten Quartals 2007/08 um rund 18,5 % höher als im ersten Quartal des Vorjahres.

Die Liquidität der Aktie entwickelte sich mit durchschnittlich 67.334 Stück bzw. EUR 1.250.564 pro Tag weiterhin positiv. Damit belegte das Unternehmen gemessen an der Liquidität den 22. Rang im TecDAX. Aus dem Blickwinkel der Marktkapitalisierung wurde der 35. Rang erzielt.

AT&S indiziert zu TecDAX



Persönliche Kommunikation von zentraler Bedeutung

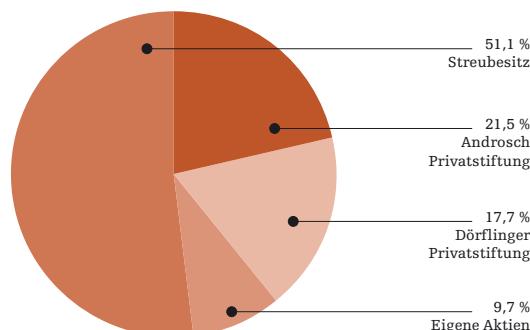
Um das Vertrauen der Financial Community in die Aktie zu stärken und um neue Investoren zu gewinnen, standen im abgelaufenen Quartal wieder Roadshows in Frankfurt, Brüssel, Dublin sowie London auf dem IR-Programm. Außerdem war AT&S auch auf der Institutional Investors Conference in Zürs vertreten und veranstaltete im Mai 2007 einen Investors Lunch für institutionelle Investoren und Analysten in Wien.

Die 13. ordentliche Hauptversammlung der AT&S fand am 3. Juli im Congress Leoben statt. Sämtliche Beschlüsse wurden mit mehr als 99 % Zustimmung gefasst. Im Einzelnen wurde die Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,31 je Aktie, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Festsetzung der Vergütung des Aufsichtsrates, die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007/08 sowie die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien und deren Verwendung beschlossen. So können die von AT&S erworbenen eigenen Aktien eingezogen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes verwendet werden. Außerdem wurde

der Vorstand ermächtigt, die eigenen Aktien auch als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen zu veräußern.

Per 30. Juni 2007 hielt AT&S 2.519.991 eigene Aktien, das sind 9,7 % des Grundkapitals. Der Freefloat beträgt nunmehr 51,1 %.

Aktionärsstruktur



Interessierten Anlegern stehen umfassende Informationen auf unserer Homepage unter www.ats.net zur Verfügung.

AT&S Aktie

WP-Kennnummer	922230
ISIN-Code	AT0000969985
Deutsche Börse	AUS
Reuters RIC	ATSV.DE
Bloomberg	AUS:GR

Finanztermine

2. Quartal 2007/08	24. Oktober 2007
3. Quartal 2007/08	24. Jänner 2008
Jahresergebnis 2007/08	14. Mai 2008
14. ordentliche Hauptversammlung	3. Juli 2008

Kontakt Investor Relations

Mag. Hans Lang, Tel: +43 1 68 300-9259, E-Mail: ir@ats.net

Kennzahlen nach IFRS und Aktienkennzahlen

	30. Juni 2007	30. Juni 2006
EBIT-Marge	6,8 %	5,6 %
EBITDA-Marge	13,8 %	14,7 %
Eigenmittelquote	47,5 %	54,7 %
Nettoverschuldung	€ 123,7 Mio.	€ 74,2 Mio.
Verschuldungsgrad	54,5 %	30,6 %
ROE *)	16,8 %	11,0 %
Gewinn/Aktie**)	€ 0,40	€ 0,26
Höchst-/Tiefstkurs	€ 20,44/16,10	€ 16,95/13,73
Ultimokurs	€ 18,60	€ 15,73
Ø Tagesumsatz (Stück)	67.334	45.242
Ø Tagesumsatz (EUR)	1.250.564	706.591

*) Berechnet auf Basis des durchschnittlichen Eigenkapitals in der Periode, annualisiert.

**) Berechnet auf Basis des gewogenen Mittelwertes der im Umlauf befindlichen Aktien von 23.498.132 per 30. Juni 2007 und 25.743.183 per 30. Juni 2006 gemäß IFRS-Vorschriften.

